

Exportleiter Joseph Wheeler, die beiden Geschäftsführer Ulrich Venhoff und Jochen Rieger (Vorsitzender) sowie Vertriebsleiter Alexander Kössl haben die Zukunft der Neutex fest im Blick.

100 Prozent „Made in Oberfranken"

Ein klares Bekenntnis zum Produktionsstandort Deutschland liefert die Neutex. Mit der Hoftex Group im Rücken sind die Zukunftsaussichten der vollstufigen Weberei sehr gut. Fertigdekos, Konfektionsservice und verstärkte Auslandsaktivitäten sollen für Wachstum sorgen.

Kreative Dekostoffe, modische Konfektionsware, textile Sonnenschutzlösungen und technische Gewebe – das Sortiment der Neutex ist breit, aber nicht ungewöhnlich. Was die Weberei zu etwas Besonderem macht, ist die vollstufige Produktion der Traditionsweberei. Vom eigenen Atelier über Färberei und Ausrüstung bis zur Weberei sind alle Abteilungen am Standort Münchberg zusammengefasst. Von der Produktentwicklung bis zum fertigen Stoff liegt alles in einer Hand. Das erleichtert die Qualitätssicherung und Sonderwünsche der Kunden können leicht erfüllt werden. Herausforderungen meistert man abteilungsübergreifend und die Nähe zur Produktion sorgt für zusätzliches Tempo.



Kreative Köpfe: Caroline Fischer, Dieter Queitsch, Stefan Bauer, Carolin Kiessling, Daniela Popp, Theresa Linke und Manuela Zerenner aus dem Atelier bzw. der Marketingabteilung.

„Das ist unsere Stärke", betont Jochen Rieger. Der Vorsitzende der Geschäftsführung leitet das Unternehmen gemeinsam mit dem zweiten Geschäftsführer Ulrich Venhoff. Zum Führungsteam gehören außerdem Vertriebsleiter Alexander Kössl und Exportleiter Joseph Wheeler. Zwei festangestellte Außendienstler sowie acht Handelsvertreter bereisen den deutschen Markt. Zum Vertriebsinnendienst gehören elf Mitarbeiter, im Atelier sind sieben beschäftigt. „Wir arbeiten ausschließlich mit eigenen Designern", hebt Rieger hervor.

In Zentrale und Produktion in Münchberg sind rund 180 Personen beschäftigt. Alle Stoffe, die die Neutex verkauft, werden hier gewebt. Die Tagesproduktion der mehr als 100 modernen, meist doppeltbreiten Webmaschinen beläuft sich auf bis zu 25.000 m². Dreiviertel der Webstühle sind Jacquardmaschinen, Greifer- und Luftmaschinen für schmale und raumhohe Ware. Beim restlichen Viertel handelt es sich um Schaftstühle.

Lagerhaltige Produkte in 24 Stunden beim Kunden

Daneben verfügt das Unternehmen über eine eigene Garn- und Stückfärberei mit modernen und umweltschonenden Färbe- und Ausrüstungsmaschinen. Sonderfarben sind bei verschiedenen Artikeln auf Anfrage möglich. Die Mindestbestellmenge liegt bei 120 bis 240 m pro Farbe. Diverse Spezialmaschinen (Crash, Scherli etc.) bis hin zu zwei Transferdruckstraßen komplettieren den Maschinenpark. „Wir denken auch über Digitaldruck nach", sagt Jochen Rieger bei der Werksbesichtigung. Für die Erfüllung des eigenen Qualitätsanspruchs sorgen die eingebundene Warenschau und Endkontrolle.

Das Lager befindet sich ebenfalls in Münchberg. Bei Lagerpositionen beträgt die Lieferzeit nur 24 Stunden. Aufträge, die vormittags eingehen, sind in der Regel am gleichen Tag bereits auf dem Weg zum Kunden. Müssen die Produkte erst gewebt werden, dauert es bis zu drei Wochen. „So lange brauchen wir normalerweise für einen sauberen Ablauf", erklärt Ulrich Venhoff. „Aber wenn es schnell gehen muss, schaffen wir das in Ausnahmefällen auch in einer Woche." Sonderbestellun-

gen dauern durchschnittlich acht Wochen.

Auch für die Zukunft bekennen sich Rieger und Venhoff klar zum Produktionsstandort Deutschland, genauer gesagt zur Textilregion Oberfranken: „Das textile Know how hier und das große Potential an Fachkräften mit Webern, Färbern, Mitarbeitern in der Ausrüstung oder Warenschau sind für uns unverzichtbar." Daher werden in Münchberg jährlich bis zu siebenstellige Summen investiert, etwa in ein neues Schärgatter oder einen Abgaswäscher, der die Luftemissionen reduziert. „Das machen wir auch in Zeiten, in denen es weniger gut läuft", betont Jochen Rieger. „Damit wollen wir das Qualitätsniveau halten. Und wir müssen uns spezialisieren, um uns von der Konkurrenz in Asien und den vielen Billigimporten abzugrenzen", ergänzt Ulrich Venhoff. Einen Investitionsstau soll es gar nicht erst geben. Nachwuchsmangel auch



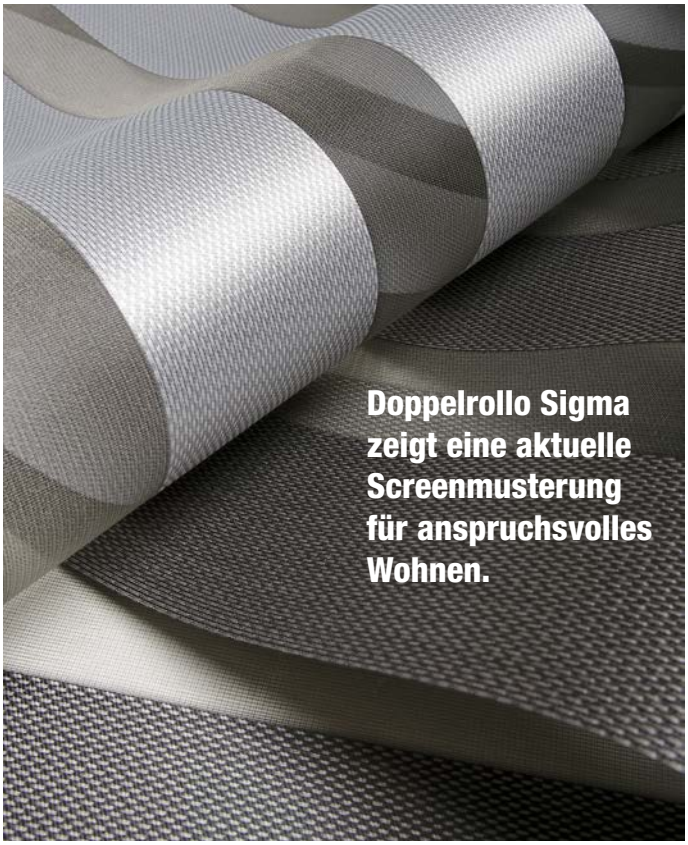


Im Eingangsbereich werden die Produkte inszeniert.

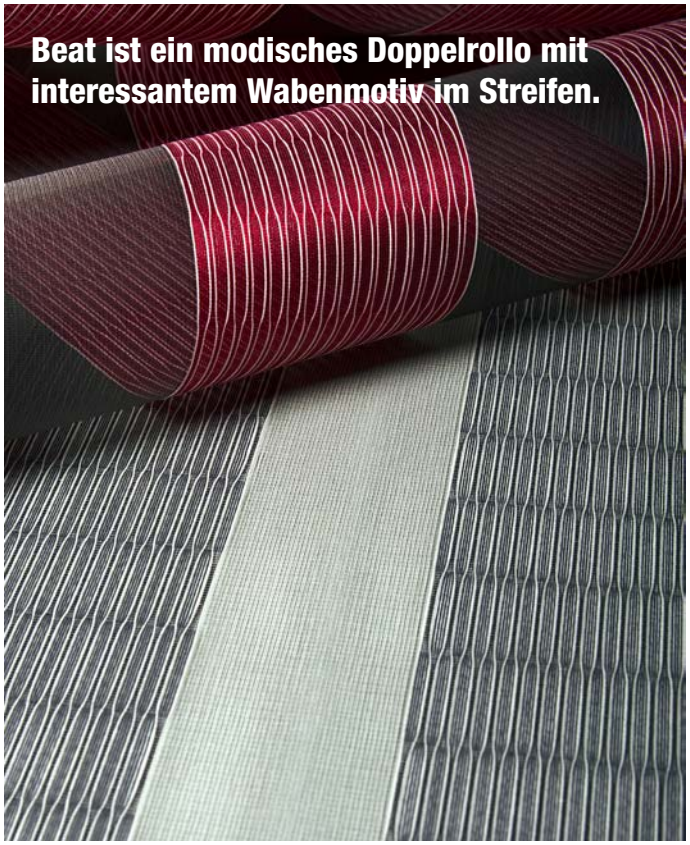
nicht. Daher wird kontinuierlich ausgebildet.

Webtradition seit 1885

Möglich macht die finanziellen Investitionen die Einbindung in die Hoftex Group. Seit 1963 gehört der Vorläufer der Neutex zu dem börsennotierten Firmenverbund, der sich mehrheitlich im Besitz der Familie Steger ➔



Doppelrollo Sigma zeigt eine aktuelle Screenmusterung für anspruchsvolles Wohnen.



Beat ist ein modisches Doppelrollo mit interessantem Wabenmotiv im Streifen.



Nach wie vor liegt der Coordinate-Gedanke im Trend. Bei diesem Ensemble zeigt die Neutex ein modisches Wellenmotiv, das in hochwertiger Webtechnik unter Einsatz von Schrumpfgarn gefertigt wird. Paganini (Querstreifen), Traviata (Allover)

befindet und inklusive der Bereiche Tenowo (Nonwovens) und Hoftex (Yarns & Fabrics) zuletzt gut 185 Mio. EUR umgesetzt hat.

Die Wurzeln der Neutex reichen allerdings bis in das Jahr 1885 zurück. Damals baute Carl Seyffert an der Kulmbacher Straße eine mechanische Weberei, produzierte zunächst karierte und gestreifte Köperwaren sowie Hängematten. Eine Spezialität wurde später der Kett-Druck. Wechselnde Besitzer bestimmten in der Folge die Geschicke des Betriebes bis zum Verkauf an die Hoftex Group bzw. Textilgruppe Hof, wie sie damals noch hieß.

Seit 2005 hat die Neutex selbst eine Tochtergesellschaft in Rumänien. Dort sind rund 100 Mitarbeiter der Firma Textor mit der Musterfertigung und der Konfektion beschäftigt. Letztere können auch Mitbewerber nutzen, verrät Venhoff. Täglich verlassen im Schnitt 4.300 Schlaufen- und Ösenschals, Fertig- und Schiebegardinen, Rollos und Kissen den Standort in Richtung Münchberg, wo sie eingelagert werden und den Kunden ebenso schnell zur Verfügung stehen wie die übrige Ware. Damit ist die Neutex auch im Bereich Fertigkonfektion (Neutex Ready) zu einem der großen Anbieter in Deutschland geworden.

Deutschland ist der wichtigste Markt

Der hiesige Markt ist der mit Abstand wichtigste für das Unternehmen. Fast 80 % des Umsatzes von zuletzt rund 20 Mio. EUR wird hier erzielt. Kunden sind Heimtextilien-Fachmärkte und -Großhändler, der Möbelhandel, Fachhändler und Raumausstatter, aber auch Discounter, Versender und die Industrie. Diese erhalten Stückware, 30 oder 60 m auf Papphülsen oder doubliert. Beim Coupon bestehen Partnerschaften mit Großhändlern und Verlagen.

„Obwohl wir praktisch überall vertreten sind, kennt man uns im Handel häufig gar nicht“, stellt Ulrich Venhoff fest. Das gelte gleichermaßen für Dekos und Fertigprodukte wie für Sonnenschutz (Neutex Sun), mit dem die Münchberger alle maßgeblichen Konfektionäre beliefern. „In diesem Segment haben wir außergewöhnlich hohe Steigerungsraten“, so Jochen Rieger, der für 2015 insgesamt von einem Umsatz auf Vorjahresniveau ausgeht.

Luft nach oben gibt es noch im Geschäft mit dem Ausland. Im Vergleich zum Branchendurchschnitt ist die Exportquote der Neutex mit etwas mehr als 20 % eher niedrig. Das soll sich in den nächsten Jahren ändern, u.a.

Blick in die Produktion



Doppelrollo – Zuschnitt für Sonnenschutz



Schärmaschine



Jacquardwebmaschine



Schergatter



Stückfärberei

durch die Beteiligung an den Branchenmessen Heimtextil Moskau, Evteks Istanbul, Mood Brüssel und BBSA Coventry.

Insbesondere in den Benelux-Staaten und England sehen die beiden Geschäftsführer Potential. In der Vergangenheit war Russland das Exportland Nr. 1; die dortige Krise hat dem Unternehmen zugesetzt. Man hofft auf eine baldige Normalisierung. Sehr gut laufen die Geschäfte in Österreich, Polen und Tschechien; in den USA habe man zwei starke Partner gewonnen. Neben zwei Mitarbeitern in Münchberg arbeitet Exportleiter Joseph Wheeler ausschließlich mit Handelsvertretungen und vertreibt auf diesem Wege vor allem Meterware. Fertigprodukte spielen im Ausland fast keine Rolle.

Die Produkte sollen kombinierbar sein

Das Neutex-Sortiment reicht von jugendlichen und klassischen Designs über Scherlis und Transparentgewebe bis zu objektgeeigneten Stoffen in Trevira CS. Ein wichtiges Element sind dabei die Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Artikel untereinander. Daher werden einige Qualitäten sowohl als Meterware als auch im Sonnenschutz angeboten.

Neben den trendigen Transparentgeweben hat man in Münchberg eine gestiegene Nachfrage nach Buntgeweben im feinfädigen Bereich festgestellt. Mit diesen Stoffen erfüllt sich der Wunsch nach einem gemütlich-warmen Wohnambiente sowohl mit klassischen als auch mit modernen Dekorationen. Die Jacquard-Buntgewebekollektion umfasst puristische, graphische und verspielte Floral- und Ornamentdessins. Matt-Glanz-Satins, feine Taftgewebe und edle Jacquards sind häufig beidseitig dekorierbar und untereinander kombinierbar.



Rollo / Flächenvorhang in trendiger Naturoptik. Durch den Materialmix aus PES / BW / LI erhält das Dessin Liseo seinen besonderen Charakter.

Weiche, fließende Gewebe mit Matt-Glanz-Effekten erhalten durch die Ausrüstungen edle Optiken, einen guten Fall und einen angenehmen Griff. Modische Farbpaletten ermöglichen einen großen Einsatzbereich der stückgefärbten Produkte.

Die Druckkollektion rundet das Sortiment ab.

Neutex Home Deco Daten und Fakten

Neutex Home Deco GmbH
Kulmbacher Straße 82
95213 Münchberg
Tel.: 09251 / 8 71-0
neutex.com
info@neutex.com

Geschäftsführung:
Jochen Rieger (Vorsitzender), Ulrich Venhoff
Vertriebsleiter: Alexander Kössl
Exportleiter: Joseph Wheeler
Gesellschafter: Hoftex Group AG
Tochterfirmen: Textor in Rumänien
Umsatz 2014: rund 20 Mio. EUR
Mitarbeiter: ca. 280, davon ca. 100 Mitarbeiter in der Konfektion in Rumänien

Kunden:
fast 2.000
Kundenstruktur:
Heimtextilien-Fachmärkte, Möbelhandel, Heimtextilien-Großhandel, Fachhandel, Verlage, Raumausstatter, Discounter, Versender, Industrie
Sortiment:
Stückware, Fertigkonfektion (Fertiggardine, Kissen), innenliegender Sonnenschutz
Spezialitäten:
Scherli, Crash, Doppelrollo

Code scannen für mehr Infos zu Neutex

„Druckstoffe sehen wir durchaus positiv", meint Ulrich Venhoff, „denn zu diesen Produkten weben wir gerne. So entstehen komplette Themen mit Druckstoffen in Kombination mit blickdichten, transparenten oder halbtransparenten Webartikeln."

Problemlöser beim Doppelrollo

Seit vier Jahren werden in Münchberg auch Sonnenschutzprodukte gewebt – mit Spezialgarnen und Schmelzgarnkomponenten, die hier ausgerüstet werden. „Wir machen immer mehr Spezialitäten", erläutert Venhoff, der die Neutex speziell bei Doppelrollos als Problemlöser sieht: „Wir haben dieses Produkt marktfähig gemacht, indem wir die enormen Abfallmengen durch Bogen- und Schrägverzug drastisch gesenkt haben. Und wir haben es textil gemacht – stofflich und dekorativ." Jochen Rieger sieht darin die eigentliche Kernkompetenz der Neutex: „Wir sind dekorative Weber und haben dekorative Elemente in den Sonnenschutz reingebracht. Jetzt sind wir in zahlreichen Plisseekatalogen namhafter Hersteller vertreten."

Zur Heimtextil werden als Weiterentwicklungen Doppelrollos in Scherli-Musterung sowie Inbetweens vorgestellt, die nicht komplett schließen und Lichtspiele zulassen. Gezeigt werden diese Produkte auf einem separaten Stand (Halle 3.0, C33) für innenliegenden Sonnenschutz. Am Hauptstand (C30) schräg gegenüber finden Besucher das Programm an Meterware und Fertigprodukten. Hier gibt es außerdem Informationen zu den diversen Shop-Systemen, die als Unterstützung für den Handel angeboten werden.

Birgit Genz